

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.01.1769-30.12.1769

7. November 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162818

unwiderstehlich, so ist ausgefallen
am Ende, als Eide auf sich; wegen der Feind-
gen Verbindung mit Gott, worin man
es stand.

Den 7. Nov: Lette mit einem Königlichem
Weibe in Gegenwart des Mannes, einer
Unterordnung. Der Mann vernünftigt, si-
müßte sich zur feierlichen Kirche halten,
und hat sie in einem stillen Tage
gesandt. Si Gienst alle von, und hat es
auf die Ursache. Altes die Ausw.
aus dem mit Lichte-Fluß fällt, si ab.
Nachmittags wurde einigen Tausenden
besonders zu, stellte ihnen die Gewalt
des Erdbebens vor, und bat sie mit Wis-
sen zu verstehen, sich dem zu beugen. Gott
durch den einzigen Mitler Jesum Christum
zu erlangen, si haben alles zu, und be-
zeugten, daß die Königin Lette si
abhielt, welche es aber schon
überlegen.

Den 8. Nov: wurde mit dem Nabab
Sofur, welcher das Regiment der D. in
den umliegenden Gebieten führt, zu,
wie es Christ, von seiner Mutter für
1200000. der 12. Tausend Goldes gegeben.